

1 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern
2 1. Tagung des 5. Landesparteitages
3 07./08.11.2015, Historisches U, Pasewalk

4
5
6
7 Einreicher: Landesvorstand, Mitglieder der Landtagsfraktion und weitere

8
9
10
11 Aus Liebe zu M-V

12
13
14
15 Unser Land kann mehr! Unser Land kann es besser!

16 Die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern lieben ihre Heimat. Aufbauend auf ihren Erfahrungen und
17 Lebensleistungen haben sie unter neuen und unbekanntem Bedingungen angepackt, um unser Land zu
18 gestalten. Sie leben gern hier, wollen hier bleiben. Viele, die unser Bundesland verlassen mussten,
19 wollen gern wiederkommen. Sie fühlen sich eng mit ihrem Land verbunden. Die Städte und Dörfer
20 sind schöner - die Infrastruktur ist größtenteils ausgebaut worden. Das Land ist dank des
21 Engagements seiner Einwohnerinnen und Einwohner gut vorangekommen. DIE LINKE hat in den
22 zurückliegenden 25 Jahren aktiv dazu beigetragen - mit engagierten und erfahrenen
23 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern, in Vereinen und Verbänden, als gestaltende
24 Opposition im Landtag und als Regierungspartei.

25
26 Aber: Die wirtschaftliche Strukturschwäche ist noch nicht überwunden. Die Bevölkerung nimmt
27 kontinuierlich ab. Nachdem in den letzten Jahren die hohe Arbeitslosigkeit auf dem Land lastete, ist es
28 nun die Ungleichheit bei den Einkommen in Ost und West sowie der tiefe Graben zwischen Arm und
29 Reich, die ein Aufholen erschweren. Kommunen, Bildung und Kultur sind weiter unterfinanziert. Eine
30 gleichmäßige und gleichberechtigte Entwicklung beider Landesteile findet nicht statt. Der Osten des
31 Landes fühlt sich von Westmecklenburg abgekoppelt. Der Staat zieht sich aus der Fläche zurück.
32 Kultur wird geschliffen, Mobilität eingeschränkt. Neue Herausforderungen wie der digitale Wandel, die
33 Energiewende oder die demografische Entwicklung werden von der Großen Koalition seit zehn Jahren
34 nicht oder nur halbherzig angepackt.

35
36 Wir wollen Mecklenburg-Vorpommern sozial und gerecht gestalten. Wir sind bereit und in der Lage,
37 unsere Konzepte ab 2016 in Regierungsverantwortung umzusetzen. Unser Ziel ist es, im gesamten
38 Land gleichwertige Lebensverhältnisse herzustellen. Wir wollen ein starkes und modernes, ein sozial
39 gerechtes, ökologisches und demokratisches Mecklenburg-Vorpommern schaffen.

40
41 Dieses Zukunftsbild wollen wir parlamentarisch und durch gesellschaftliche Verankerung umsetzen.
42 Mit einer Politik, die dem Engagement der Menschen im Land Vertrauen schenkt. Mit politischer
43 Teilhabe, mit transparenten und demokratischen Entscheidungsprozessen, ohne Vetternwirtschaft
44 und parteipolitische Begünstigung.

45
46 DIE LINKE stellt die Menschen in Mecklenburg und Vorpommern in das Zentrum ihres Wirkens. Aus
47 Verantwortung für unser Land entwickelt DIE LINKE ihre Politik. DIE LINKE will Veränderungen
48 erreichen - heute und morgen. DIE LINKE will den Menschen Mut machen, mit Ideen und Engagement
49 das Land weiter zu gestalten. Denn: Unser Land kann mehr! Unser Land kann es besser!

50
51
52

53 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern kann es
54 DIE LINKE. muss nicht beweisen, dass sie regieren kann. Das haben wir in Mecklenburg-Vorpommern
55 in der bundesweit ersten rot-roten Koalition von 1998 bis 2006 deutlich gemacht. Auf dieser
56 Grundlage gelang es auch der LINKEN in Berlin, Brandenburg und Thüringen wichtige politische
57 Impulse für die Entwicklung der jeweiligen Bundesländer anzuregen. Der öffentlich geförderte
58 Beschäftigungssektor, die Kostenbefreiung für den Kitabesuch, die Gemeinschaftsschule, eine
59 zielgerichtete Wirtschaftsförderung oder die Haushaltskonsolidierung wurden auf Initiative der LINKEN
60 durchgesetzt. Diese Beispiele zeigen, DIE LINKE macht den Unterschied. An diese positiven
61 Erfahrungen wollen wir die Menschen im Land erinnern. Trotz dieser positiven Erfahrungen gehen wir
62 aber nicht in einen Koalitionswahlkampf, sondern in einen selbstbewussten Wahlkampf für linke
63 Ideen.

64

65

66 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern will den Stillstand überwinden
67 Seit 2006 wird die Landesregierung von SPD und CDU gestellt. Seit längerem zeigt sie sich nicht in
68 der Lage, die gewachsenen Probleme in der Landesentwicklung zu lösen. Vielmehr wird sie selbst zum
69 Problem. Statt neue wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen aufzugreifen und
70 entschlossen Zukunftsprojekte zu entwickeln, konzentriert sich die Regierungspolitik auf reine
71 Verwaltung des Landes. Den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnet sie zögerlich
72 und fast ausnahmslos durch Kürzungsstrategien und Rückbau. Besorgniserregenden Entwicklungen,
73 wie einem dramatischen Anstieg der Altersarmut, einer sich verfestigenden Kinderarmut sowie eines
74 Auseinanderdriftens der sozialen Situation in den beiden Landesteilen, werden weitgehend ignoriert
75 oder allenfalls in Sonntagsreden erwähnt. Dieser Zustand des Stillstandes muss im Interesse der
76 Zukunftsfähigkeit unseres Landes überwunden werden. Nur mit einer starken LINKEN gibt es diese
77 Chance für den Richtungswechsel!

78

79

80 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit den Einwohnerinnen und
81 Einwohnern

82 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern strebt an, aus den im Jahr 2016 stattfindenden Landtagswahlen
83 gestärkt hervorzugehen. Wir verkennen dabei nicht, dass sich politische Veränderungen nur dauerhaft
84 durchsetzen lassen, wenn diese außerparlamentarisch begleitet und getragen werden. Gerade auch
85 die bestehenden und nicht zu leugnenden Zwänge realer Politik in der Gegenwart erfordern es
86 geradezu, dass außerparlamentarische Gruppen und Initiativen durch ihre kritische Begleitung Motor
87 ständiger Veränderungen bleiben. DIE LINKE versteht sich trotz aller Unterschiedlichkeit als Teil einer
88 politischen Bewegung, die gesellschaftliche Veränderung herbeiführen will und kann, auch mit dem
89 Anspruch, dass sie sich für den parlamentarischen Weg entschieden hat. Die Mitglieder der LINKEN
90 werden weiterhin und verstärkt in Vereinen und Verbänden, in Bürgerinitiativen mitarbeiten und in
91 unterschiedlichen politischen Organisationsformen mitwirken.

92

93 Als DIE LINKE sehen wir uns in sozialen Netzwerken ebenso verankert wie in Friedensinitiativen,
94 antifaschistischen Bündnissen, der Umweltbewegung, migrantischen Selbstorganisationen oder
95 thematisch nahestehenden Bürgerinitiativen. Gemeinsam mit den Gewerkschaften streiten wir für
96 gute Lebens- und Arbeitsbedingungen.

97

98 DIE LINKE versteht sich als selbstbewusste Partnerin für eine außerparlamentarische Bewegung, ohne
99 diese vereinnahmen zu wollen. DIE LINKE ist dann glaubwürdig, wenn sie einen gleichberechtigten
100 Dialog um die besten zukunftsweisenden Konzepte führt.

101 Dies ist Grundlage unserer Politik in der parlamentarischen Opposition und wird es auch in
102 Regierungsverantwortung bleiben.

103

104 Der Wahlkampf soll dieses Angebot und die damit verbundene Einladung an die gesellschaftlichen
105 Partnerinnen und Partner für einen Politikwechsel in Mecklenburg-Vorpommern vermitteln.
106
107
108 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern - wählbar für alle
109 Bei Landtagswahlen haben wir ein gefestigtes Stammwählerpotential. Diese Wählerinnen und Wähler
110 wollen wir auch weiterhin ansprechen und halten. Gleichzeitig wollen wir uns auch weiteren Schichten
111 zuwenden.
112
113 Linke Politik richtet sich auf die Verbesserung der konkreten Lebenssituation der von Ungleichheit
114 Betroffenen. Arbeitslosen, prekär Beschäftigten, Menschen mit Migrationshintergrund, in Altersarmut
115 Lebenden, überdurchschnittlich belasteten Familien mit Kindern sowie sozial und gesellschaftlich
116 benachteiligten Frauen wollen wir eine Stimme geben.
117
118 Dies schließt nicht aus, dass wir auch die Interessen der so genannten Mittelschicht vertreten.
119 Menschen zwischen 33 und 55 Jahren, die in ihrem Arbeitsalltag aktiv sind, die nicht aufgegeben
120 haben, Menschen mit Visionen und die gestalten, können ebenso ihre politische Heimat bei der
121 LINKEN finden. Wir wollen sie politisch vertreten und dadurch in ihrem Engagement bestärken.
122
123 Neben diesen Personenkreisen werden wir auch auf die Gruppe der Erstwählerinnen und Erstwähler
124 sowie Jungwählerinnen und Jungwähler zugehen. Es sind diese Generationen, deren Perspektive in
125 Mecklenburg-Vorpommern auf dem Spiel steht. Vernetzt mit der Welt, hier zu Hause. Das ist das
126 Versprechen, welches wir jüngeren Generationen geben. Dies wollen wir durch Übernahme von
127 Verantwortung einlösen.
128
129
130 Wir sind soziale Volkspartei, die heute schon an morgen denkt
131 Kernkompetenz der LINKEN ist die soziale Gerechtigkeit. Die Sozialpolitik umfasst in diesem Sinne
132 nicht ausschließlich die Gewährleistung von Transferleistungen, sondern ein umfassendes Angebot
133 öffentlicher Dienstleistungen, die alle erreichen. Eine Partei mit Regierungsanspruch muss
134 programmatische Volkspartei sein. Wir brauchen überzeugende Antworten auf alle Fragen unserer Zeit
135 und in der Zukunft.
136 Wir sind der festen Auffassung, unser Land kann mit der LINKEN in der Regierung weiter und schneller
137 aufholen. Wir setzen der bloßen Verwaltung des Landes und der Ideenlosigkeit der CDU neue
138 Entwicklungsimpulse entgegen. DIE LINKE ist der Motor der Veränderung. Dabei ist es notwendig,
139 sowohl auf die eigenen Erfahrungen in Regierung und gesellschaftlicher Opposition zurückzugreifen,
140 als auch eine nachvollziehbare Vision für Mecklenburg-Vorpommern anzubieten. Wer DIE LINKE wählt,
141 soll klar erkennen können, dass nur sie eine echte Alternative und ein Garant für ein zukunftsfähiges
142 Land ist – stark, modern, sozial, ökologisch und demokratisch.
143
144
145 Mit der LINKEN startet Mecklenburg-Vorpommern durch
146 1. Mecklenburg-Vorpommern - sozial gerecht!
147 Das Thema soziale Gerechtigkeit ist eine Kernkompetenz der LINKEN. Sie muss im kommenden
148 Wahlkampf von entscheidender Bedeutung sein, weil die gesellschaftliche Entwicklung von einer
149 sozialen Polarisierung und Tendenzen zunehmender Ausgrenzung gekennzeichnet ist. Deshalb muss
150 im Mittelpunkt der sozialpolitischen Vorschläge der LINKEN das Thema „Inklusion“ stehen. Sie bezieht
151 sich auf alle Bereiche des Lebens: auf gute Arbeit, auf Inklusion in der Bildung, auf ein Mehr an Kultur
152 und den Zugang aller zur Kultur, auf ein dichtes Netz sozialer Sicherungen, auf Mobilität in den
153 Städten wie im ländlichen Raum, auf barrierefreies Wohnen und dessen Umfeld und vieles andere
154 mehr.
155

156 2. Gleichwertige Lebensverhältnisse, vom Westen bis zum Osten!
157 Das fordern wir nicht nur vom Bund ein, sondern setzen es uns zum Ziel, dies auch im Land zu
158 realisieren. Der Erhalt und der Ausbau der Infrastruktur im ländlichen Raum und in den Städten haben
159 Priorität und gehen vor Kürzungspolitik – das Schleifen muss ein Ende haben. Innovative Lösungen
160 sind gefragt.

161
162 3. Mecklenburg-Vorpommern - Demokratie stärken!
163 Die Missachtung des bekundeten Willens der Bürgerinnen und Bürger muss ein Ende haben. DIE
164 LINKE steht für einen gänzlich anderen Umgang mit den Interessen der Einwohnerinnen und
165 Einwohner. Dies findet seinen Ausdruck in klaren Wahlaussagen zur zukünftigen Einbeziehung der
166 Bürgerinnen und Bürgern in ihre eigenen Angelegenheiten, zur Transparenz von Verwaltungshandeln
167 und in der Beachtung von Willensbekundungen.

168
169
170 Mit einer starken LINKEN den Politikwechsel in Mecklenburg-Vorpommern ermöglichen
171 Wir wollen bei den Landtagswahlen 2016 deutlich machen, dass bei der Regierungsbildung kein Weg
172 an der LINKEN vorbeiführt. Dazu wollen wir stärker werden.
173 Aus diesem Selbstverständnis und der Tatsache, dass die jetzige Regierung in weiten Teilen eine
174 Politik gegen die Interessen der Bevölkerung praktiziert, wird DIE LINKE sich mit aller Entschiedenheit
175 als politische Alternative verstehen und dies in ihren Wahlaussagen deutlich machen.

176
177 Je stärker DIE LINKE in einen neugewählten Landtag einzieht, desto unwahrscheinlicher ist die
178 Fortsetzung der bisherigen Regierungskoalition. Indem sie sich als Gegenentwurf zur derzeitigen
179 Regierungspolitik präsentiert, macht DIE LINKE deutlich, dass sie selbst in Regierungsverantwortung
180 strebt. Zehn Jahre Große Koalition sind genug. Wir wollen die Zukunft unseres Landes gestalten.
181 Ausgehend von unseren Erfahrungen in Opposition und Regierung haben wir unsere Alternativen
182 entwickelt. Diese wollen wir in Regierungsverantwortung umsetzen.

183
184
185 Helmut Holter und Team
186 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern tritt mit Helmut Holter als ihrem Spitzenkandidaten an. Er
187 verfügt über die hierfür erforderliche Kompetenz, politische Erfahrung und gesellschaftliche
188 Anerkennung.

189
190 DIE LINKE tritt mit einer offenen Liste zu den Landtagswahlen an. Dies unterstreicht unseren
191 Anspruch, die gesellschaftliche Basis und die öffentliche Wirksamkeit sozialistischer Politik zu stärken.
192 Für diese offene Liste sollen qualifizierte Mitglieder der Partei DIE LINKE und Persönlichkeiten aus
193 sozialen, politischen, ökologischen und kulturellen Bewegungen des linken, demokratischen,
194 antifaschistischen Spektrums gewonnen werden.

195
196
197
198
199
200
201
202

203 Abstimmungsergebnis:

Ohne Veränderungen	Mit Veränderungen	Für	Gegen	Enthaltung

204